

## **Ausstellungseröffnung 11. September 2019**

### ***everything is possible / anything goes. Kunst und Arbeit #2: Digitalisierung***

*Text: Ilana Weinreich*

Die Ausstellung knüpft an eine vergangene Ausstellung an, die im Herbst 2018 im Foyer des Referats für Arbeit und Wirtschaft stattfand und sich mit der Bedeutung von Arbeit im künstlerischen Schaffensprozess beschäftigte. Jetzt werden in der Halle der PLATFORM zehn künstlerische Positionen aus München, Berlin und Helsinki gezeigt, die verschiedene Auswirkungen der Digitalisierung auf die Werkentstehung beleuchten.

Die Digitalisierung verändert unzählige Aspekte des sozialen, wirtschaftlichen und beruflichen Lebens. Der Kunst ermöglicht sie eine unglaubliche Beschleunigung der Arbeitsprozesse und öffnet ein riesiges Experimentierfeld. In der Ausstellung geht es vor allem um das Wechselspiel zwischen digitalen und analogen Verfahren in der Kunstproduktion. Inwiefern bleiben digitale Prozesse im vollendeten Werk sichtbar oder stehen sogar im Mittelpunkt einer Arbeit? Häufig zeigen sich die Auswirkungen der Digitalisierung hier als Auseinandersetzung mit ihrer Ästhetik oder in realitätsverzerrenden Bildwelten.

Initiiert wurde diese Reihe von der Künstlerin Annegret Bleisteiner, die seit 2009 in ihrem Atelier hier in der PLATFORM arbeitet. Ihr Medium ist vor allem die Installation, aber auch Malerei, Zeichnung und Video. Annegret Bleisteiner nimmt an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland teil. Zuletzt stellte sie im Macro Museum für zeitgenössische Kunst in Rom aus.